

Firma:

Hof Weissbad AG



Zürcher
Kantonalbank

Anlass:

+
Jahresergebnis 2014

Verfasser:

André Spillmann / Joël Frey 044 293 65 58

(in CHF Mio.)	2013	2014	Bemerkungen (LW = Lokalwährung)
Nettoumsatz	20.3	20.8	Der Umsatz liegt zum dritten mal in Folge über CHF 20 Mio. Die Zimmerauslastung betrug hohe 95.65% (VJ 94.7%). Auch das Gesundheitszentrum konnte die Belegtage um 5% steigern.
- Veränderung y/y	2.4%	2.4%	
EBITDA	3.8	3.8	Der EBITDA ist nahezu unverändert. Die Marge bewegt sich im Branchenvergleich auf einem hohen Niveau.
- Veränderung y/y	3.7%	0.1%	
- EBITDA-Marge	18.7%	18.3%	
EBIT	0.9	0.9	Aufgrund der stabilen Abschreibungspolitik ist die EBIT Marge ist nahezu unverändert.
- Veränderung y/y	12.8%	3.3%	
- EBITDA-Marge	4.5%	4.5%	
Reingewinn	0.6	0.6	Die Finanzaufwände und Erträge sind gegenüber dem Vorjahr ausgeglichen. Wesshalb der Reingewinn nahezu unverändert war.
- Veränderung y/y	20.0%	3.2%	
- Reingewinn-Marge	3.0%	3.1%	
Dividende	31.6	31.6	Aktionäre können an der GV über eine unveränderte Dividende abstimmen, was einer Rendite von 1.85% entsprechen würde.
- Veränderung y/y	5.3%	0.0%	
Eigenkapital	16.8	17.0	Das Eigenkapital pro Aktie konnte um 1% auf CHF 1'013.20 gesteigert werden. Die Brandversicherungswerte betragen pro Aktie CHF 2'208.95
	-2.1%	1.0%	

Ausblick: Für das laufende Jahr erwartet die Geschäftsleitung verschiedene belastende Faktoren. So sind gibt es planerische Unsicherheiten, im beim SPA-Erweiterungsbau des Spas, auszumachen. Zudem gibt es nebst dem Wellnessbereich weiteren Investitionsbedarf. Daher will man erst alle Punkte planen und erst im Jahr 2016 den Investitions- und Zeitplan vorstellen. Weiter sollen im medizinischen Zentrum zusätzliche Zimmer erstellt werden. Im Budget sind CHF 20 Mio. für Investitionen eingeplant.

Fazit: Das Hof Weissbad dürfte zu einem der bestausgelasteten Hotels in der Schweiz gehören, und dies schon seit einigen Jahren. Der Mix aus Reha und Hotellerie scheint sich auszubezahlen. Die Hotellerie ist und bleibt anspruchsvolle. Aktionäre kaufen hier Substanz mit hohen stillen Reserven. Die Dividendenrendite ist mit 1.8% eher auf bescheidenem Niveau. Ob diese, aufgrund der geplanten Investitionen, beibehalten werden kann, wird sich zeigen.